

1975 Beschluß einer Resolution durch die UNO-Vollversammlung (auf der Grundlage von sowjetischen Vertragsentwürfen) „Über den Abschluß eines Vertrages über das vollständige und allgemeine Verbot von Kernwaffenversuchen in allen Medien“.

1976 Programm des weiteren Kampfes für den Frieden und die internationale Zusammenarbeit, für Freiheit und Unabhängigkeit der Völker, beschlossen auf dem XXV. Parteitag der KPdSU.

1976 Vorschlag und Vertragsentwurf der Warschauer Vertragsstaaten auf ihrer Bukaresterv Tagung an die Unterzeichner der Schlußakte von Helsinki, sich zu verpflichten, nicht als erste gegeneinander Kernwaffen anzuwenden.

1977/78 Auf dem Belgrader Treffen der Teilnehmerstaaten der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa unterbreiteten die sozialistischen Staaten Anregungen und Vorschläge für die Vertiefung der Entspannung und die Festigung des Friedens, für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa.

*B&n-4, s'bb'sS'*

1978 Die UdSSR, CSSR, DDR und VRP unterbreiten seit diesem Jahr bei den Wiener Verhandlungen weitgehende Kompromißvorschläge für den Abschluß eines Abkommens über die Reduzierung von Streitkräften und Rüstungen in Mitteleuropa.

1978 Auf der Sondertagung der Vereinten Nationen zu Fragen der Abrüstung unterbreitet die UdSSR ein umfassendes Programm zur Einstellung des Wettrüstens und zur Abrüstung.

1978 Die Staaten des Warschauer Vertrages erklären in der Moskauer Deklaration ihre Bereitschaft, Verhandlungen über alle Aspekte der Einstellung des Wettrüstens zu führen, und legen ein zusammenhängendes Konzept zur militärischen Entspannung und zur Abrüstung vor.

1979 Nach mehr als siebenjährigen Verhandlungen wird der Vertrag über die Begrenzung strategischer Offensivwaffen (SALT II) von der UdSSR und den USA unterzeichnet.

1979 Unterbreitung neuer bedeutsamer Vorschläge der UdSSR für Frieden und Sicherheit — durch Leonid Breshnew in Berlin - nach Konsultation mit den anderen Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages. Bekundung der Bereitschaft - unter der Voraussetzung, daß in Westeuropa keine zusätzlichen Kernwaffenträger mittlerer Reichweite stationiert werden —, Kernwaffenträger mittlerer Reichweite, die in den westlichen Gebieten der UdSSR stationiert sind, zu reduzieren. Abzug von 20000 sowjetischen Militärangehörigen und 1000 Panzern vom Territorium der DDR innerhalb der nächsten 12 Monate.

1980 Die Staaten des Warschauer Vertrages unterbreiten in der Warschauer Deklaration Vorschläge über die politische und militärische Entspannung in Europa sowie zur Einstellung des Wettrüstens und Gesundung des politischen Klimas in der Welt.

1981 Der XXVI. Parteitag der KPdSU unterbreitet der Weltöffentlichkeit ein neues, weitreichendes Friedensprogramm. Es enthält Vorschläge über Gespräche zur Verhinderung eines Krieges, über ein Moratorium für die Stationierung neuer Raketenkernwaffen mittlerer Reichweite, die Fortsetzung der SALT-Verhandlungen, die Ausdehnung vertrauensbildender Maßnahmen auf militärischem Gebiet und anderes mehr.

1981 Vorschlag der UdSSR auf der 36. UNO-Vollversammlung zum Abschluß einer Deklaration gegen den Ersteinsatz von Kernwaffen aller Art.

1982 Auf dem XVII. Kongreß der Sowjetgewerkschaften in Moskau legt der Generalsekretär der KPdSU, Genosse L. I. Breshnew, neue Vorschläge zur Abrüstung und Friedenssicherung vor. Sie enthalten die Bereitschaft, auf einseitiger Basis ein Moratorium für die Stationierung von Kernwaffen mittlerer Reichweite im europäischen Teil der UdSSR einzuführen, die Ersetzung alter Raketen durch neuere SS 20 zu stoppen, den Abbau von Mittelstreckenraketen nach 1982, falls sich die internationale Lage nicht weiter zuspitzt, und den Appell an die USA, die SALT-Gespräche wieder aufzunehmen.